



MdL Alexandra Hiersemann, Friedrich-List-Straße 5, 91054 Erlangen

Herrn Staatsminister
Albert Füracker
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat
Odeonsplatz 4
80539 München

Vorab per E-Mail an: minister@stmfh.bayern.de

**Abgeordnete
Alexandra Hiersemann**

Mitglied im Ausschuss:

Eingaben und Beschwerden

Mittwoch, 13. April 2022

Schecküberreichung an Friedrich-Alexander-Universität Erlangen

Abgeordnetenbüro:

Friedrich-List-Straße 5
91054 Erlangen

Tel. 09131 81265-44
Fax 09131 81265-34

[alexandra.hiersemann.sk@
bayernspd-landtag.de](mailto:alexandra.hiersemann.sk@bayernspd-landtag.de)

www.alexandra-hiersemann.de

Sehr geehrter Herr Staatsminister Füracker,

zur Förderung innovativer Gesundheitsprojekte hat das Universitätsklinikum Erlangen einen Scheck über 800.000 Euro erhalten. Überbringer der Förderung war Herr Landtagskollege Bernhard Seidenath in seiner, laut Mitteilung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen (Pressemitteilung der FAU vom 31.03.2022), Funktion als Vorsitzender des Fachausschusses für Gesundheit und Pflege im Bayerischen Landtag, siehe hierzu auch Artikel der Nürnberger Nachrichten vom 12.04.2022.

Wir wollen nicht bezweifeln, dass diese Förderung sinnvoll ist, und nehmen auch an, dass ihr, sollte sie aus staatlichen Mitteln kommen, eine fachliche Rechtfertigung zugrunde liegt, auch wenn die Übergabe der Mittel bereits geschehen ist, bevor der Landtag den Haushalt des dafür zuständigen Ministeriums mit Beschluss gedeckt hat.

Erst nach Schecküberreichung wurden 800.000 Euro für ein Erlanger Forschungsprojekt „ME/CFS-Studie“ und weitere 800.000 Euro für den Aufbau einer ambulanten Anlaufstelle in Bayern vom Bayerischen Landtag beschlossen.

Der dazu von Herrn Kollegen Bernhard Seidenath, MdL, vor Landtagsbeschluss überreichte Scheck ist unter dem 24.03.2022 von Herrn CSU-Fraktionsvorsitzenden Dr. Kreuzer unterzeichnet und wirft allerdings zahlreiche Fragen auf!

Wir erlauben uns daher folgende Nachfragen:

1. Wie erklärt es sich, dass Mittel aus dem Bayerischen Staatshaushalt, der am 07.04.22 vom Bayerischen Landtag verabschiedet wurde, offenbar über einen Scheck der CSU-Fraktion, vorab, ausgereicht wurden? Handelt es sich hierbei eventuell, wie der Anschein erweckt wird, um Mittel aus der CSU-Fraktionskasse?
2. Ist es übliches „gemeinschaftliches Handeln“ zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der CSU-Landtagsfraktion, dass staatliche Mittel durch die CSU-Landtagsfraktion an die Empfänger ausbezahlt werden?
3. Falls die übergebenen 800.000 Euro aus Mitteln der CSU-Landtagsfraktion gezahlt werden, auf welche Weise erfolgt gegebenenfalls eine Verrechnung zwischen dem Staatshaushalt und der CSU-Landtagsfraktion? Ist es denkbar, dass die CSU-Landtagsfraktion für zu erwartende haushälterische Verbindlichkeiten der Staatsregierung in „Vorkasse“ geht?
4. Nimmt die Staatsregierung in solchen Fällen einen Kredit bei der CSU-Landtagsfraktion auf? Wer trägt das Risiko, wenn der ausgereichte Betrag – nach einer Schecküberreichung – nicht vom Landtag beschlossen wurde?
5. Welche rechtliche Grundlage hat dieses Vorgehen durch die CSU-Landtagsfraktion und die Staatsregierung im vorliegenden Fall und im Grundsatz, oder dient dies schlicht einer positiven, wenngleich in die Irre über den Geldgeber führenden, Darstellung der CSU-Landtagsfraktion gegenüber der Öffentlichkeit?
6. Bei welcher Bank, von welchem Kontoinhaber, können die laut Scheck übergebenen 800.000 Euro durch die Empfänger der Friedrich-Alexander-Universität eingelöst werden?

Für eine zeitnahe Antwort zur Klärung obiger Fragen dürfen wir uns schon jetzt bedanken!

Mit freundlichen Grüßen



Alexandra Hiersemann, MdL



Horst Arnold, MdL
Rechtspolitischer Sprecher
der SPD-Landtagsfraktion



Harald Güller, MdL
Mitglied im Ausschuss
für Staatshaushalt und Finanzfragen



Ruth Waldmann, MdL
Vorsitzende des Ausschusses
für Gesundheit und Pflege